Venezianischer Satanischer Kult

Key Facts View attachment 1023

anderer Name	Heiliger Geist (Feuer)
Entstehungsjahr	1217
Gründer	Papst Innozenz III. (1198-1216)
Hauptsitz	Vatikanische Katakomben, Rom
Leiter Organisation	Großinquisitor
Aktueller Leiter	Papst Benedikt XVI.
Mitglieder	Weniger als 2000

Stiftung

Der venezianische Satanische Kult wurde von Antipapst Innozenz III. um 1198 während seiner Herrschaft als Antipapst und Oberhaupt des römischen Kultes gegründet.

Im Gegensatz zu früheren Mitgliedern des römischen Kultes verehrte AntiPope Innocent nicht die Magna Mater (Cybele) und die alten Dämonengötter des Vatikans. Stattdessen führte Innocent eine ganz neue Religion ein, die auf dem ältesten und eskoterischsten Wissen der Sadduzäer-Hochpriester basiert, die über 1800 Jahre zuvor Tempel wie Baalbek und Jerusalem regierten. Statt Cybele zu verehren, verehren Mitglieder des venezianischen Satanischen Kultes Moloch und die Dämonen der Unterwelt.

Der Sohn von Innozenz III., AntiPope Honorius III., war maßgeblich daran beteiligt, mit seinem Grand Grimoire eine völlig neue Liturgie einzuführen – das erste echte Buch über Hexerei der westlichen Philosophie. Tatsächlich ist Honorius der Vater von Withcraft, dem modernen Wicca und der Inquisition.

Vor der Honorius-Liturgie und der Erfindung der Inquisition hatten die Europäer größtenteils noch nie von Hexen, Hexerei oder irgendeinem der „fremden“ Konzepte der Verdammnis der Seelen der Menschen gehört. Die Inquisition wurde brillant entworfen, um Menschen über die schwarzen Künste, Dämonen, Pentagramme und andere Symbole zu „erziehen“, während sie behauptet, nach Hexen zu suchen.

Hintergrund

Von 360 bis 532 wuchs der sarmatische Staat Palästina in solcher Macht und Reichtum, dass die Ländereien bedeckt sind, die früher von den alten jüdischen Königreichen besetzt waren, und seine Führer proklamierten sich selbst zu den Königen Israels.

Seit dem

Tod von Baba Rabba im 4. Jahrhundert hatten die verschiedenen jüdischen Adelsfamilienstaaten wie die Himyariten (Jemen), Nabatea (Arabien) und Sarmara an Einfluss gewonnen, dass das größere Sarmara zu einem der reichsten Staaten in der antiken Geschichte geworden war – der Heimat von Hunderttausenden von Menschen.

Als alte praktizierende Satanisten, die Ba'al Moloch verehrten, hatte sich die sarmatische Religion auch in der gesamten Region ausgebreitet, einschließlich der nunmehr festen Einbeziehung der neuen Lehren, die unter Bar Rabba angenommen wurden, wie das Tragen der Kippa und die tägliche Hingabe an den Berg Gerezim.

Ihre beunruhigendste historische Neuerung war jedoch die öffentliche Verbrennung von „Ketzern" – unschuldigen, nicht sarmatischen Juden, die sich weigerten, sich zu bekehren und Dämonen anzubeten. Hunderttausende wurden auf diese barbarische Weise ermordet. Als Justinian 527 zum Kaiser ernannt wurde, war eine der ersten Handlungen, die er unternahm, die satanische Religion der Sarmaten (die Ba'al Moloch verehrte) als Kapitalverbrechen zu proklamieren und mit dem Tode zu bestrafen. Es ist diese Tat, vor allem andere, die die sarmatischen Aufstände über die Levante unter Königs-Hochpriester Julianus ben Sabar verursacht hat.

Der sarmatische Staat und seine Kultur wurde schließlich von Kaiser Justinian I. 531/532 zerstört, der Tempel am Berg Gerezim schließlich zum letzten Mal zerstört. Am Ende des brutalen Feldzuges von Justinian, nach kaiserlichem Recht, blieben keine Sarmaten von adliger oder priesterlicher Herkunft in ihrem Heimatland zurück, und es blieben nur noch ein paar Tausend übrig. Die Sarmaten als „offizielle" Religion und sichtbare Kultur waren praktisch ausgestorben.

Die Samariter flohen nach Westen über das Mittelmeer, um der östlichen Macht des Heiligen Römischen Reiches zu entkommen. Die bemerkenswertesten sind die überlebenden Blutlinien des Hohenpriesters zu den Sümpfen an der Mündung des Po und des Piave an der Spitze der Adria und eine weitere Kolonie von Flüchtlingen, die an der Küste des südlichen Aremorica entlang der Morbihan-Bucht in Gallien (Spanien) landeten. Eine weitere bemerkenswerte Gruppe von Flüchtlingen floh nach Norden und ins Landesinnere in die Caucus-Berge, die später unter dem Namen Khazars bekannt wurden.

Während sie isoliert waren, zeigten die sarmatischen Flüchtlinge – nicht mehr in der Lage, sich Sarmaten unter dem römischen Kapitalverbrechen zu nennen – bemerkenswerte Geschlossenheit. Sie benannten sich um in Enetoi – griechisch für „lobenswert / ausgewählt" – und wurden bald als Händler und Gelehrte berühmt.

Ihre Kolonie in der nördlichen Adria wurde nach den umbenannten Sarmaten in Enetoi (lateinisch: Veneti) benannt und wurde zu einer der berühmtesten Städte der Geschichte – Venedig.

Die „Pietro" Tyrann Sarmatianischen Priester von Venedig

Die geographische Beschaffenheit Venedigs erwies sich als ideal für die sarmatischen Exilanten, die sich wieder als Dogen ihrer neuen Handelsstadt etablierten. Die schlimmsten satanischen Hohenpriester waren die Pierleoni (Pietro's), die mit eiserner Faust vom 8. Jahrhundert herrschten, bis Pietro II Orseolo (1009-1026) schließlich zu Beginn des 11. Jahrhunderts ausgestoßen wurde, während der Dogen gegen die Ottomonen kämpfte.

Er wurde in der Schlacht besiegt und gezwungen, sich zurückzuziehen, aber mit seiner Stadt stark verteidigt und die Osmanen in der Verfolgung, war er nicht in der Lage, Belagerung von Venedig zu legen, um die Kontrolle zurückzugewinnen.
Stattdessen landeten die verbliebenen Schiffe der venezianischen Flotte in der Nähe von Triest und Pietro II Orseolo und seine Marines bewegten sich nach Osten, bis sie auf die Truppen von Stephan von Ungarn trafen. Die „jüdischen“ venezianischen Marineinfanteristen besiegten die christlichen Ungarn und Pietro II Orseolo wurde 1028 König von Ungarn. Er regierte als rücksichtsloser Tyrann bis zu seinem Tod 1041. Ihm folgte sein Sohn König Pietro III. Urseolo von Ungarn (1041- 1047).
Im Jahre 1047 wurde König Pietro III. Urseolo von Ungarn mit seiner Familie aus Ungarn verbannt und suchte Zuflucht in Rom. Während des Umbruchs zwischen den Antipapsten und den wahren katholischen Päpsten erklärte sich der Sohn von Pietro III. Urseolo, Pietro Leoni (1059-1124) (daher Pierleoni), zum „Christen“, um dem römischen Kult beizutreten. Es ist jedoch sicher, dass dieser sarmatische Hohepriester und einer der reichsten Männer der Welt in der Geschichte ein treuer Anhänger von Ba’al Moloch geblieben ist.
Im Jahre 1119 eroberte dieser sarmatische jüdische Hohepriester das Antipapsttum und verkündete sich selbst als Callixtus II (1119-1124) und als erster jüdischer Sadduzäerpapst der Geschichte. Um diese Tatsache zu verbergen, tauschten spätere Chronisten des Vatikans seine Daten mit einem der legitimen katholischen Päpste aus, um seine Geburt im Burgund zu beanspruchen.
Callixtus wurde von seinem Sohn Honorius II (1124-1130) und dann von seinem Enkel Innocent II (1130-1143) abgelöst. Wiederum ist die gesamte Geschichte der Sadduzäer (Samariter) jüdischer Päpste aus der Geschichte herausgeschrieben worden, trotz ihres Vermächtnisses (brennende Menschen, Pentagrammverehrung und Eucharistie) sind alles Elemente, die sie als falsche Doktrinen eingeführt haben.
Die Inquisition und das legale Menschenopfer
Während es behauptet wird, dass Papst Lucius III. der erste war, der die Inquisition durch den päpstlichen Stier Ad Abolendam als rechtlichen und moralischen Rahmen für Menschenopfer und barbarische Folterung unschuldiger Menschen etablierte, war es ein Nachkomme der jüdischen Sadduzäer Päpste Antipapst Innocent III. Die Schlüsselelemente sind: Die Gesetze der Kirche, Der Inquisitor, Der Angeklagte, Das Gesetz (oder die Straftat), Das Gericht und Der Zeuge.
Der Inquisitor war im engeren Sinne ein besonderer, aber ständiger Richter, der im Namen des Papstes handelte und von ihm mit dem Recht und der Pflicht bekleidet wurde, Verstöße gegen den Glauben, die sich an die kanonischen Gesetze der Kirche halten, rechtlich zu behandeln. So hatte (und hat) der Inquisitor innerhalb des Spektrums der Durchsetzung des Kirchenrechts die rechtliche Macht über Leben und Tod des Angeklagten.
Als nächstes sollte der Angeklagte vorgeladen werden, um vor den Inquisitor zu treten. Der Angeklagte muss nicht wirklich mit irgendeinem Verbrechen der Häresie an diesem Punkt aufgeladen werden — sobald ihr Name auf einem Blatt Papier notiert wird und die Einzelperson sich bestätigte, um diese Person zu sein, hörten sie auf, eine Person erlaubterweise zu sein und wurden

anstatt eine Rechtspersönlichkeit und ein Eigentum. Allein der einfache Akt, sich selbst als denjenigen anzuerkennen, der sie vor dem Inquisitor sind, genügte ihm, um legal die volle Kontrolle über ihr Schicksal zu haben.

Die Gebühren könnten dann bei Bedarf später erhoben werden. Aber meistens wurde die Person gefoltert, bis irgendeine Art von Geständnis eines Verbrechens erlangt wurde – in späteren Jahrhunderten vor allem die fiktiven Geschichten von Hexen und Magie -, die von der Kirche gefördert und dann dazu benutzt wurden, unschuldige Leute der Intelligenz zu fangen.

Der Höhepunkt der Macht des venezianischen satanischen Kultes

Der venezianische satanische Kult erreichte seinen Höhepunkt vor weniger als 80 Jahren während des Zweiten Weltkrieges, als er unter Antipapst Pius XII. das größte Opfer unschuldiger Menschen an Moloch in der Geschichte vollbrachte – über 18 Millionen Menschen, die in Öfen sowohl in der Sowjetunion als auch in Polen ermordet wurden.

Tatsächlich wurden die wichtigsten Opfercamps in Polen bewusst so positioniert, dass sie das größte Pentagramm des Bösen in der Geschichte bildeten.

Revision #1
Created 14 October 2025 21:17:45 by investigatione
Updated 14 October 2025 21:17:58 by investigatione